



Auf einen erfüllten Ruhestand und eine neue Ära: Ernst-Friedrich Brandt und Christiane Seibel fanden Zeit gemeinsam zwischen dem festlichen Gottesdienst und dem Festakt in der Aula gemeinsam anzustoßen. Im Hintergrund ist Landeskirchenrat und Schuldezernent Dr. Wolfram von Moritz zu erkennen. FOTOS: KLAUS FRENSING

Ära Seibel ist beendet

Schulleiterwechsel am Söderblom vor großen Veränderungen am Standort Espelkamp

VON KARSTEN SCHULZ

■ **Espelkamp.** Es war ein bewegender Tag für Christiane Seibel, die nach 14 Jahren an der Spitze des Söderblom-Gymnasiums stand und nunmehr von ihrem Dienstherrn, der evangelischen Landeskirche, „entpflichtet“ wurde. Nicht weniger bewegend verlief der gestrige Tag für ihren Vize Ernst-Friedrich Brandt, der nach 20 (!) Jahren in dieser Position nunmehr am Ziel seiner pädagogischen Karriere angekommen ist. Zuvor war er von der Präses der Landeskirche Westfalen, Annette Kurschus, in einem festlich-feierlichen Gottesdienst in der Thomaskirche in den kirchlichen Dienst als Schulleiter des Söderblom-Gymnasiums verpflichtet worden.

Fast vier Stunden feierte die Schulgemeinde dieses große Ereignis, das die Ära Seibel beendete und die Ära Brandt startete. All dies geschieht vor dem Hintergrund großer Umstrukturierungsprozesse am Schulstandort Espelkamp, wie alle Redner immer wieder betonten. Noch stärker als bisher soll hier ein Campus „Evangelisches Schulzentrum“ entstehen

mit einer im Aufbau befindlichen Evangelischen Sekundarschule und einer auslaufenden evangelischen Bürger-Forell-Realschule. Der Wechsel geschieht zudem vor dem Hintergrund der baulichen und vor allem energetischen Erneuerung des gesamten Gymnasiums und der pädagogischen Organisation eines Doppelabitur-Jahrgangs. So gab und gibt es immer viel zu tun an der renommiertesten Schule der Region.

Gefeiert wurde gestern einschließlich des Gottesdienstes gut vier Stunden lang. Und wie es dem Profil der Schule entspricht und vor allem auch der scheidenden Schulleiterin mit ganz viel Musik. Dies sei ein wichtiges Kennzeichen Seibels, deren weitere zwei markante Eigenschaften ihre Gastfreundschaft und natürlich auch das christliche Engagement sei, wie ebenfalls immer wieder betonte wurde.

So ist die Schulleiterin auch C-Kirchenmusikerin und Laienpredigerin. Die schulischen Interessen der Landeskirche vertritt sie im pädagogischen Ausschuss der Landeskirche, sie ist Mitglied der Landessynode und wird von Westfalen in die EKD-Synode entsandt.



Vollendeter Genuss: Daniela Geene am Flügel erfüllte einen ganz besonderen musikalischen Wunsch Christiane Seibels.

Intensiv setzte sich Schuldezernent Wolfram von Moritz mit der Person Seibels auseinander. Sie habe das Söderblom „unverwechselbar“ geleitet. „Ich habe Christiane Seibel als eine Schulleiterin erlebt, für die das Gymnasium keine Veranstaltung ist alleine für die Starken, die Gewinner, für die auf der Sonnenseite des Lebens – sondern gerade auch für alle, deren Startbedingungen im Leben nicht ideal sind.“ Ihre

Grundmelodie sei die „Liebe zu den Kindern und den jungen Erwachsenen“ gewesen. Er beschreibe ihre „Art von Leitung“: Die bestehe nicht aus „lauten Fanfaren“, es sei die „Hingabe zur täglichen Praxis, die Abwehr von äußeren Zwängen und sie begegne bitterem Ernst mit Fröhlichkeit.“

Mit Ernst-Friedrich Brandt habe es immer schon „ein starkes Team“ an der Schule gegeben. Er werde „neue, eigene

Spuren legen“ aber auch für Kontinuität sorgen, so von Moritz.

Schuldirektor Ingo Klemisch von der Bezirksregierung bezeichnete das Söderblom als eine „Bereicherung der Schullandschaft im hohen Norden unseres Landes“. Er hoffe, dass hier auch weiterhin christliche Werte gelebt und gelehrt würden.

Bürgermeister Heinrich Vieker stellte fest, dass das Söderblom-Gymnasium in „alle Bereiche der Stadtgesellschaft hineinwirkt“. Es sei eine der „renommiertesten und profiliertesten Bildungseinrichtungen Westfalens“. Er hoffe, dass der neue Schul-Campus noch stärker zusammenwachse. „Herr Brandt, wir als Stadt lassen Sie dabei nicht alleine“, rief er dem Nachfolger zu. Es folgten weitere zum Teil sehr bewegende und persönliche Ansprachen von Ute Wilmsmeier vom Ev. Schulbund, Tim Bergtold von der Schülerschaft, Kirsten Tirre und Isabel Bartling sowie Dieter Kröger und Petra Brauneck-Godwin vom Kollegium, sowie Barbara Müller vom Förderverein.

Musikalisch traten Marie Scjöppy, Daniela Geene und Sven Dittmann in Erscheinung.

Brückenbauer für das ev. Schulzentrum

Präses Annette Kurschus führte Ernst-Friedrich Brandt ins Amt ein

■ **Espelkamp (Kas).** Mit einem gut anderthalbstündigen feierlichen Gottesdienst entband die Evangelische Landeskirche Westfalen nach 14 Jahren Christiane Seibel von ihrem Amt als Schulleiterin des Söderblom-Gymnasiums und führte ihren Nachfolger Ernst-Friedrich Brandt ins Amt ein. Die Präses der Landeskirche, Annette Kurschus, war dazu extra

von ihrem Dienstsitz Bielefeld nach Espelkamp gekommen, um die feierliche Zeremonie persönlich zu vollziehen. Bereits kurz nach dem Gottesdienst musste sie wieder wegen wichtiger Termine ins Oberzentrum zurückfahren.

Während der Einsegnungskniete der neue Schulleiter vor dem geistlichen Oberhaupt aller evangelischen Christen

Westfalens. „Vor 35 Jahren haben sie an dieser Schule als junger Lehrer für die Fächer Mathematik und evangelische Religion angefangen, seit 20 Jahren sind Sie stellvertretender Schulleiter – nun übernehmen Sie die Leitung. Verbindend wollen Sie wirken im Evangelischen Schulzentrum Espelkamp – zwischen Gymnasium, auslaufender Realschule und

neu gegründeter Sekundarschule. Unglaublich, was sich seit Ihren Anfängen hier alles entwickelt hat! Zum Verbinden, zum Brückenbauen, sind Menschen wie Sie wichtig, Menschen, die für Kontinuität stehen.“ Durch Hand auflegen bekräftigten unter anderem seinen Vorgängerin Christiane Seibel und auch Schuldezernent Wolfram von Moritz die Segenswünsche für den neuen Söderblom-Chef. Auch der Gottesdienst war gekennzeichnet von vielen musikalischen Beiträgen. So begleitete Christoph Heuer an der Orgel die Festgemeinde, Kantor Tobias Krügel von der Ev. Martinskirchengemeinde, auch als Musikpädagoge am Söderblom tätig, dirigierte den Lehrer-Chor und spielte gleichzeitig den Flügel. Auch mit den Gottesdienstbesuchern übte er vor dem feierlichen Einzug der an der Liturgie Beteiligten ein neues Kirchenlied ein. Viel beachtet war ein dreistrophiges Gedicht in „Quietsch-Moll“ und „Jubel-Dur“ von einigen Söderblomern. Es wurde in den Sätzen Fortissimo, Piano und schließlich in Amabile präsentiert.

Elke Hanheide ist die neue Vize

■ **Espelkamp (Kas).** Elke Hanheide wurde jetzt von der Landeskirche Westfalen offiziell als neue stellvertretende Schulleiterin des Söderblom-Gymnasiums benannt. Das gab Schuldezernent Dr. Wolfram von Moritz während der Verabschiedung von Christiane Seibel und Indienststellung von Ernst-Friedrich Brandt bekannt. Elke Hanheide ist bereits seit 1989 in Espelkamp tätig. Sie hat sich schwerpunktmäßig bisher vor allem um die Jahrgangsstufen 8 und 9 gekümmert und diese pädagogisch betreut.



Neue Vize: Pädagogin Elke Hanheide.



Ein Gruppenfoto zum Abschied: Ute Wilmsmeier vom Ev. Schulbund, Schuldirektor Ingo Klemisch für die Bezirksregierung, Christiane Seibel, Nachfolger Ernst-Friedrich Brandt, Bürgermeister Heinrich Vieker und Landeskirchenrat und Schuldezernent Dr. Wolfram von Moritz.